

Der Trainer RW Ahlens genießt Familie und die ländliche Idylle

Bei Wücks privat: „Das ist schon eine andere Liga“

Von unserem Redaktionsmitglied UWE GEHRMANN

Bielefeld (uwe). Wilma ist weg. Lässt sich irgendwo draußen im Ravensberger Hügeland lieber die Frühlingssonne auf den Pelz scheinen als sich die Hektik zu Hause anzutun.

Die Zeit drängt. Schon ist es Mittag und jetzt soll es schnell gehen, denn Papa muss nach Ahlen auf den Platz und will noch helfen. Zu viel Unruhe für Wücks Hauskatze Wilma, wenn Cathalin gerade erst Feierabend im Kindergarten hat und jetzt schaukeln will. Caralina schlaftrunken über die Holzboden krabbelt und der Familien-Hütehund Lotte währenddessen genüsslich den halben Teutoburger Wald unterm Küchentisch zermalmt.

„Ja, ja, das hier ist schon eine andere andere Liga“, lachelt Christine Wück mit Seitenblick zu ihrem Mann, der geduldig der dreijährigen Cathalin ein Frühstückshörchen schmackhaft machen will. „Hier herrscht das Zickenteam.“

Aber der Mann, der RW Ahlen an die Spitze der Fußball-Regionalliga geführt hat, beherrscht nicht nur 20 ehrgeizige Fußballer, sondern auch das kreative Chaos mit zwei quieklebenden Kindern, einem schwarzen Lab-

rador und der Katze, die die Einsamkeit liebt. Wenn auch nur mit einem gleichberechtigtem Co-Trainer: Christine Wück, die grad ein Jahr Mutterschaftsurlaub genießt: „Ich fühl mich pudelwohl in meiner Mami-Rolle.“

Man glaubt's: Christian und Christine Wück haben sich in Bielefeld-Dornberg eine ländliche Idylle geschaffen, die jede Margarine-Werbung blass aussehen lässt. Ein Jahr haben die beiden eine Tenne großzügig modernisiert, Wände herausgerissen, um sonnedurchflutete Loftes zu schaffen. „Hab ich alles selbst gehackt“, nickt Christian Wück zu meterlang gestapeltem Brennholz, das sich ans Nebengebäude schmiegt. 1800 Quadratmeter widerborstiger Grund warten noch darauf, beackert, besät und befriedet zu werden. Ostwestfälische Provinz in Schön und der Blick schweift bis in den Teuto.

Doch bei aller Harmonie da draußen, muss der Job drinnen zuerst erledigt werden. Caralina, neun Monate jung und verschnupft, wird von Mama bespaßt, der Trainer verkostigt Cathalin und scheucht Lotte samt angelegten Ästen auf die Wiese. Bis Papa nach Ahlen auf den Platz muss, arbeitet Familie Wück als eingespeltes Team Hand in Hand. Nur Wilma, die muss allein zurecht kommen. Selbst schuld.



Fränkisch-westfälische Krabbelgruppe: Die vier „CWS“ zwischen Bielefeld und Ahlen: Christian und Christine Wück mit den zwei Rackern Caralina (1.) und Cathalin. „Die Kinder haben oberste Priorität“, ist sich die Familie einig. Bilder (3): Henning Wegener



„Ein Löffel für Mama...“ Zweites Frühstück für Cathalin (3) nach einem anstrengenden Vormittag im Kindergarten.

Landeier mit Drang ins Grüne

Bielefeld (uwe). Was Glück ist? Ganz einfach, jedenfalls im Falle Wück: Wenn eine Dortmunder Westfalin, bekennender BVB-Fan, in einem Bielefelder Restaurant auf einen sportinvaliden fränkischen Fußballprofi trifft. Das ist jetzt sechs Jahre her. „Ich hab einen Rentner geheiratet“, lacht Christine Wück, während sie Klein-Caralina schaukelt.

Der jetzige Ahlener Trainer hatte seinerzeit seine aktive Fußball-Karriere bei Arminia Bielefeld nach einer Knieverletzung beenden müssen, war Fernstudient geworden (Sportmanagement und -fachwirt) – ideale Zeit, um eine Familie zu gründen. „Christian ist ein Landei, ich ein Wunschlandei“, begründet die 35-jährige Juristin den gemeinsamen Drang ins Grüne.

Und am liebsten wollen sie jetzt Wurzeln schlagen in fruchtbarer

Ravensberger Erde. Ein Grund mit, warum Wück lieber in Ahlen langfristig eine Mannschaft aufbauen will, statt Reissender in Sachen Fußball zu werden.

„Ich hab mich erschrocken, wie zeitaufwendig so ein Trainerjob ist“, erinnert sich Christian Wück, der zu selten dazu kommt, seinen privaten Traum von Hof und Harmonie zu leben. Zu Hause arbeiten ist bei zwei knallvergnügten kleinen Mädels zum Scheitern verurteilt. Gerade mal die DVD-Analysen vom Gegner kriegt er hin, Trainingskonzepte schreibt er lieber in seinem Büro in Ahlen. Da muss er nicht pusten, wenn sich mal ein Spieler den Ellenbogen aufgeschrammt hat.

Aber er macht es ja gern bei Cathalin und Caralina, der Familienschwärmchen. „Wir wollten beide Kinder haben“, ist Christine dankbar, dass sich die zwei

Richtigen in diesem Bielefelder Restaurant kennengelernt haben.

Die Dame des Hauses ist der kreative Mittelpunkt des wückschen Anwesens, gibt Halt, ohne sich dabei aufzugeben. Christine Wück, übrigens deutsche Junioren-Vizemeisterin im Segelfliegen, malt, spielt Geige, Harfe und Klavier und managt nebenbei den Familienbetrieb, nicht nur, wenn der Trainer trainieren muss.

„Ich würde gern hier bleiben“, sagt sie und ist dankbar für den Moment der Bodenständigkeit. Nichtselbstverständlich für Trainer-Haushalte, die meist eher Wanderzirkussen gleichen. Im Jahreswechsel von Ort zu Ort, von Verein zu Verein. Sie lachelt: „Aber ich hab ihn mir ja so ausgesucht.“ Wenn er jetzt noch Dortmund-Fan wäre, der Franke, dann wäre das Glück wohl kaum noch auszuhalten.



„Was macht der Papa?“ Caralina, grad neun Monate jung, etwas verschnupft und noch nicht ganz taufreisch aus dem Mittagsschlaf gekommen, genießt die volle Aufmerksamkeit von Papa Christian Wück.

Fußball

2. Bundesliga

1. FC Kaiserslautern - FC Augsburg	2:0
FSV Mainz 05 - SC Paderborn	6:1
1. FC Köln - VfL Osnabrück	2:0
Carl-Zeiss Jena - Mönchengladbach	2:2
TUS Koblenz - SC Freiburg	3:2
Alemannia Aachen - Erzgebirge Aue	1:0
Greuther Fürth - Kickers Offenbach	2:1
FC St. Pauli - 1899 Hoffenheim	3:1
1899 München - SV Wehen	2:1
1. Borussia M'gladbach 29 15 11 3 54:30	56
1. FC Köln 29 14 8 7 51:36	50
3. 1899 Hoffenheim 29 14 8 7 45:33	50
4. FSV Mainz 05 29 13 10 6 53:30	49
5. Greuther Fürth 29 13 8 8 47:36	47
6. SC Freiburg 29 12 10 7 40:37	46
7. Alemannia Aachen 29 11 9 9 40:39	42
8. TUS Koblenz 29 10 10 9 36:38	40
9. FC St. Pauli 29 10 10 9 42:46	37
10. 1899 München 29 9 11 9 37:33	38
11. SV Wehen 29 9 10 10 42:46	37
12. FC Augsburg 29 9 7 13 34:41	34
13. VfL Osnabrück 29 9 7 13 37:50	34
14. Kickers Offenbach 29 8 10 11 34:47	34
15. 1. FC Kaiserslautern 29 8 11 12 27:32	29
16. Erzgebirge Aue 29 6 8 15 36:47	26
17. Carl-Zeiss Jena 29 6 8 15 41:54	26
18. SC Paderborn 29 4 11 14 23:46	23

1860 - SV Wehen 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Thorand (45.), 2:0 Bierofka (84.), 2:1 Sandro Schwarz (90.+1)

Regionalliga Nord

1. FC Magdeburg - Kickers Emden	heute
RW Oberhausen - RW Ahlen	Sa.
Wuppertaler SV - RW Essen	Sa.
Werder Bremen II - Union Berlin	Sa.
Energie Cottbus II - RW Erfurt	Sa.
Hamburger SV II - SV Babelsberg	Sa.
Dynamo Dresden - Braunschweig	Sa.
SC Verl - VfL Wolfsburg II	Sa.
1. RW Ahlen 29 14 9 6 60:38	51
2. RW Oberhausen 29 14 6 9 48:29	48
3. Union Berlin 28 13 9 6 50:35	48
4. Fortuna Düsseldorf 28 14 6 8 31:19	48
5. Werder Bremen II 29 14 5 10 45:37	47
6. Wuppertaler SV 29 14 5 10 45:38	47
7. Kickers Emden 29 14 5 10 35:28	47
8. RW Erfurt 29 13 7 9 37:33	46
9. Dynamo Dresden 28 13 6 9 36:28	45
10. BSC Dortmund II 29 11 7 11 29:23	44
11. 1. FC Magdeburg 28 11 8 9 29:27	41
12. Eintr. Braunschweig 28 10 10 9 43:40	40
13. RW Essen 29 9 8 11 36:30	35
14. Energie Cottbus II 29 9 7 13 21:34	34
15. SV Babelsberg 28 7 8 13 26:41	29
16. Hamburger SV II 28 7 8 13 30:45	29
17. SC Verl 28 7 5 16 20:37	26
18. VfL Wolfsburg 27 5 5 17 18:41	20
19. VfL Wolfsburg II 28 3 6 19 16:66	15

RWO empfängt Ahlen

Steldichein der Überraschungsteams

Von unserem Redaktionsmitglied KLAUS WEBER

Oberhausen/Ahlen (gl). Es ist nicht nur ein Regionalliga-Gipfeltreffen, wenn Rot-Weiß Ahlen am Samstag (14 Uhr) im Niederrhein-Stadion bei Rot-Weiß Oberhausen gastiert. Beide Überraschungsteams sind die absoluten Überraschungen dieser Spielzeit, die vor der Saison nur wenige Insider unter die Top Ten getippt

haben. Neuling RWO schickt sich an, das Jenaer Kunststück zu wiederholen, die Regionalliga im Eiltempo zu durchlaufen. Die Gäste aus Ahlen kommen mit der imponierenden Bilanz von 26 Punkten aus den zehn Spielen des Jahres 2008.

Liga-Torjäger Lars Toborg (21 Treffer) feiert ein Wiedersehen mit seiner alten Wirkungsstätte und würde gern wieder treffen. Beim 1:3 im Hinspiel war er nicht

dabei, ebenso wie vier andere Spieler der augenblicklichen RWA-Stammelf.

Gegen den VfB Lübeck saß er seine Gelbsperre ab, rückt Samstag auf jeden Fall wieder ins Team. Möglich, dass Chitsulo weichen muss, da Stahlberg der bessere Defensivist ist, was in Oberhausen erst einmal Vorrang hat.

Wück setzt auch beim Tabellenzweiten erst einmal auf Tor-

berung, denn irgendeiner, meist Toborg, wird schon ein Tor erzielen.

Für die Ahlener besteht die große Chance, mit einem erneuten Dreier die magische 54-Punkte-Grenze zu erreichen, die die Dritte Liga fast schon garantiert. Für die Zweite Bundesliga hat auf jeden Fall schon einmal die DFL für beide Mannschaften Grünlicht gegeben – mit leichten Auf- und abwärtsbewegungen bezüglich Stadionausbau.

Letzte Olympiatests im Gerry-Weber-Stadion

Handballer proben in Halle den Ernstfall

Halle (gl). „Projekt Gold“ lautete das Motto des Deutschen Handball Bundes (DHB) bei der Weltmeisterschaft 2007 im eigenen Land, das im Haller Gerry-Weber-Stadion seinen Anfang nahm. Im Sommer steht für die Männer- und Frauen-Nationalmannschaft mit den Olympischen Spielen in Peking der nächste sportliche Höhepunkt an. Auf dem Weg dorthin machen die besten Handballer Deutschlands erneut Station in Halle. Beide Olympia-Generalproben finden am 27. Juli (Sonntag) 2008 statt.

Dabei empfängt das Brand-Team keinen Geringeren als den mehrfachen Weltmeister und Rekord-Olympiasieger Russland. Der Gegner der Frauen steht noch

nicht fest. Sicher ist aber, dass zu dem Vorbereitungsprozess eine führende europäische Handballnation erwartet wird. „Wir freuen uns darauf, eine solche interessante Doppelveranstaltung ausrichten zu können. Für uns ist dies eine sportliche Premiere der besonderen Art“, so der 44-jährige Veranstalter Ralf Weber.

Bereits fünf Tage vor der Generalprobe gegen Russland werden die Männer ab dem 23. Juli in Halle Quartier beziehen, während sich die Frauen in Kaiserort vorbereiten. Für die beiden Länderspiele sind Eintrittskarten zum Preis ab zehn Euro erhältlich.

Ticket-Hotline
☎ 0 52 01 / 818-0



Ihre Olympia-Generalprobe bestreitet die Auswahl von Bundestrainer Heiner Brand am 27. Juli in Halle gegen Russland. Bild: dpa

Sport in der Region



SC Verl Neue Verträge nur bei Leistung

Verl (No). Bei dem Versuch, die Saison glaubwürdig und sportlich fair gegenüber der Konkurrenz durchziehen, empfängt der Sport-Club Verl am 31. Spieltag in der Fußball-Regionalliga die Reserve-Profis des VfL Wolfsburg. Da beide Teams schon weit abgeschlagen von Qualifikationsplatz zehn rangieren, kommt diese Partie eher einem Schauauflauf für die Akteure gleich. Es geht um die zukünftigen Arbeitsplätze im Trikot des SC Verl, diesen Anspruch richtete SCV-Präsident Peter Mankartz an die Adresse der Spieler. Mittlerweile haben einige Akteure eine Kehrtwendung mit Blickrichtung Vertragsverlängerung an der Poststraße vollzogen. Mit Lars Remmert und Lukas Krause haben zwei Aktive ihr Bleiben signalisiert. Präsident Mankartz erwartet aus gutem Grund in den verbleibenden Partien eine Leistungssteigerung.